



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzendes des Ausschusses
für Kultur, Jugend und Sport

70173 Stuttgart
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon: 0711 / 2063-664 oder -233

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, 21. Dezember 2017

PRESSEMITTEILUNG

Doppelhaushalt des Landes 2018/2019

Brigitte Lösch MdL „Ausbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Familienzentren in Bad Cannstatt und Stuttgart-Ost geht weiter!“

Seit 2016 können Kindertageseinrichtungen sich zu Kinder- und Familienzentren weiterentwickeln – mit einer entsprechenden Landesförderung. So sind vier KiFaZe in Bad Cannstatt und vier in Stuttgart Ost entstanden.

Brigitte Lösch MdL, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport und Sprecherin für frühkindliche Bildung freut sich: „Durch die verabschiedeten Landesmittel im Doppelhaushalt 2018/2019 werden diese Zentren weiter gefördert und können sich weiterentwickeln.

Im Doppelhaushalt 2018/2019 stehen nun 1,6 Mio. Euro für 2018 und 2,6 Mio. Euro für 2019 für einen weiteren Ausbau zur Verfügung. In beiden Jahren können je 100 weitere Kitas einen Antrag auf Förderung zur Weiterentwicklung zur KiFaZ stellen und werden mit 24.000 Euro über vier Jahren gefördert.

Und auch die bestehenden KiFaZe erhalten eine vierjährige Förderung mit der Gesamtsumme von 24.000 Euro.

Für Brigitte Lösch sind Kinder- und Familienzentren Türöffner für gerechte Bildungs- und Teilhabechancen, da sie Begegnungs- und Erfahrungsorte sind. Besonders ist ihre Öffnung ins Quartier, in den Sozialraum hinein, das heißt sich mit anderen Einrichtungen zu vernetzen und Kooperationen aufzubauen.

„Mit beispielsweise Elterncafés wird eine zwanglose Möglichkeit für Kontakte und Austausch angeboten. Auch können Familien mit Beratungsangeboten und Sprachkursen niederschwellig in ihrem Alltag unterstützt werden“, zählt Brigitte Lösch weitere Besonderheiten auf.

Damit stellen KiFaZe Angebote zur Verfügung, die über das Regelangebot der Kindertageseinrichtungen hinausgehen.